



ERGEBNISPROTOKOLL

der

15. Sitzung des Landesjugendausschusses der THW-Jugend Bremen, Niedersachsen e.V.

am 12.03.2023 von 10:36 bis 16:48 Uhr
in Einbeck (hybrid)

unter der Leitung von
Dennis Zelle, LJL

Eingeladene Teilnehmer/innen:
siehe Anwesenheitsliste

Protokoll angefertigt von
Fynn Telgen, SF

TOP 1 **Eröffnung und Grußworte**

Dennis Zelle

Dennis Zelle begrüßt alle anwesenden und zugeschalteten Delegierten und Gäste. Er eröffnet den XV. Landesjugendausschuss um 10:36 Uhr. Es freue ihn, dass trotz der geographisch nicht ganz zentralen Lage so viele Jugendgruppen den Weg nach Einbeck gefunden haben.

Zelle macht auf die volle Tagesordnung aufmerksam, er freue sich über zwei Anträge aus dem Plenum und informiert über den weiteren Tagesablauf. In der Mittagspause werden die Anwesenden die Möglichkeit haben sich in Interaktionsecken über die Themen „Nachhaltigkeit“, „Delegiertenarbeit in der Landesjugend“, „Train the Trainer Vielfalt“ und „Kindeswohl“ zu informieren.

Wie im vergangenen Jahr sind die meisten Grußworte bereits im Vorfeld auf der Eventseite der Homepage einsehbar gewesen. Zelle hält das Konzept für sehr gut, so könne man die Veranstaltung entzerren und auch im Nachhinein sich noch den ein oder anderen Beitrag ansehen.

TOP 2 **Einführung in das Abstimmungstool; Testabstimmung**

Dennis Zelle

Dennis Zelle informiert die Sitzungsteilnehmenden über das Abstimmungstool „OpenSlides“. Mit diesem System werde der Landesjugendausschuss dieses Jahr technisch betreut. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit mit „OpenSlides“ einen Redewunsch einzureichen, um sich auf die Redeliste zu setzen. So kann sichergestellt werden, dass Teilnehmende aus dem digitalen Raum die gleiche Beachtung finden wie Teilnehmende aus der Halle.

Dennis Zelle informiert, dass es zwei Testabstimmungen über OpenSlides geben wird. In der ersten Abstimmung haben alle Delegierten die Möglichkeit ihre Stimme abzugeben, in der zweiten Abstimmung können alle mit einem OpenSlides Account abstimmen.

Die Abstimmungen werden durchgeführt. Auftretende Fragen und Schwierigkeiten mit dem Abstimmtool konnten geklärt und behoben werden. Die Teilnehmenden der Sitzung beherrschen nun den grundlegenden Umgang mit OpenSlides.



TOP 3 **Feststellung der**
a) ordnungsgemäßen Ladung
b) Anzahl anwesender Stimmberechtigter
c) Beschlussfähigkeit

Dennis Zelle

- a) Dennis Zelle stellt fest, dass die Ladung am 26. Januar 2023 und somit fristgerecht iSd. Artikels 6.4 der Satzung versandt worden ist.
- b) Dennis Zelle stellt mittels Abstimmung fest, dass 78 von 123 Stimmberechtigten anwesend sind. Das entspricht einer Anwesenheitsquote von 63,4 %.
- c) Die Beschlussfähigkeit konnte damit auf Grundlage von Artikel 7.3 der Satzung festgestellt werden.

Mara Bopf (OJ Sulingen) und Timm Brethauer (LHV Bremen) nehmen jetzt an der Sitzung teil, die Anzahl der Stimmberechtigten erhöht sich auf 80

TOP 4 **Festsetzung und Genehmigung der Tagesordnung**

Dennis Zelle

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung versendet. Zelle merkt an, dass ein Antrag die Landesjugend erst am Donnerstag, den 09.03.2023 erreicht habe. Daher wird der Punkt 18.2 eingefügt über das Thema „Aussprache zur Herabsetzung des Delegiertenalters“. Zelle erklärt, dass aus rechtlichen Gründen über den Antrag nicht abgestimmt werden kann. Es werde sich daher um eine Aussprache mit anschließendem Stimmungsbild handeln.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Tagesordnung.

Beschluss

Dennis Zelle stellt die vorgeschlagene Tagesordnung zur Festsetzung zur Abstimmung mittels des digitalen Abstimmungstools.

Dafür: 76
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 4

(Stimmberechtigte: 80 | abgegebene Stimmen: 80)

Damit wurde die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form angenommen

TOP 5 **Annahme des Protokolls des XIV. Landesjugendausschusses**

Dennis Zelle

Das Protokoll der 14. Sitzung des Landesjugendausschuss vom 23. April 2022 im digitalen Raum steht zur Genehmigung aus. Es besteht kein Gesprächsbedarf.

Beschluss

Dennis Zelle bittet um die Annahme des Protokolls des XIV. Landesjugendausschuss mittels des digitalen Abstimmungstools.

Dafür: 71
 Dagegen: 0
 Enthaltungen: 8

(Stimmberechtigte: 80 | abgegebene Stimmen: 79)

Das Protokoll zur 14. Sitzung wurde damit ohne Änderungen angenommen.



TOP 6 Bericht der Landesjugendleitung

Dennis Zelle, Nico Ströker

Dennis Zelle weist auf den Jahresrückblick der Landesjugendleitung in Videoform hin. Dieses kann auf der Homepage angeschaut werden. Er übergibt das Wort an Nico Ströker.

Ströker berichtet über die landesweite Jugendübung, die letztes Jahr zum ersten Mal stattgefunden hat. Die Übung wurde anstelle des Landesjugendwettkampfes veranstaltet. Teilgenommen haben 4 Jugendgruppen. Ströker habe viel Feedback bekommen und würde sich freuen, wenn die Übung zu einer jährlichen Veranstaltung wird. Das Organisationsteam bereite schon die Übung für dieses Jahr vor.

Zelle merkt an, dass er sich immer über konstruktives Feedback freue. Das habe in den letzten Jahren immer besser funktioniert. Auch die Mitbestimmung und Mitgestaltung hat sich sehr positiv entwickelt. Zelle ist in diesem Zusammenhang besonders das diesjährige Landesjugendlager in Erinnerung geblieben. Bei der abendlichen Betreuerrunde wurden viele Ideen eingebracht und gemeinsam umgesetzt.

Für den Landesjugendausschuss werde es einen online Feedbackbogen geben. Der QR-Code wird hierzu für die Anwesenden am Ende ausgeteilt. Den digital Teilnehmenden wird der Code eingeblendet. Zelle freue sich auf das Feedback.

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 7 Bericht des Landesbeauftragten

Manuel Almanzor

Dennis Zelle übergibt das Wort an den Landesbeauftragten.

Manuel Almanzor lobt die Arbeit der Landesjugendleitung. In den vergangenen Jahren habe sie trotz der schwierigen Umstände viele Veranstaltungen anbieten können. Almanzor freue sich über die rege Beteiligung der Anwesenden und ihr Engagement in der THW-Jugend.

Der Landesverband war im vergangenen Jahr unter anderem an verschiedenen Messeständen beteiligt. Vor allem die Interschutz Messe in Hannover ist federführend begleitet worden.

Almanzor habe eine gute Beteiligung und Stimmung während des Landesjugendlagers wahrgenommen. Dies finde er sehr wichtig nach der langen Coronazeit. Er würde sich freuen, wenn möglichst viele Jugendgruppen auch beim Bundesjugendlager 2024 in Föhren bei Trier teilnehmen, und wünscht den beiden Wettkampfgruppen aus Bremen und Niedersachsen viel Erfolg.

Manuel Almanzor freue sich, dass das Thema Kindeswohl in Zusammenarbeit mit der Landesjugend auf Bundesebene weiter vorangebracht werden konnte. Vor kurzem wurde der 11. Leitsatz des THW veröffentlicht, der das Thema Kindeswohl aufnimmt. Almanzor bedankt sich für den Impuls und die sehr gute Zusammenarbeit.

In den vergangenen Jahren sind die Mitgliederzahlen in den Jugendgruppen gesunken, vor allem durch die Corona-Pandemie und ihre Folgen. Im letzten Jahr konnte der Trend umgekehrt werden, was der guten Jugendarbeit auf Ortsebene zu verdanken sei. Er ist froh über engagierte 2000 Jugendliche im Landesverband.

Almanzor gibt einen Terminausblick für das Jahr 2023. Es werde wieder ein THW-Familientag im Heidepark-Soltau stattfinden. Er freue sich darauf, den Heidepark „Blau zu



färben“ und hoffe auf rege Beteiligung. Ebenfalls findet eine Veranstaltung der Bundesjugend in Zusammenarbeit mit einem technischen Jugendverband aus der Ukraine in Osnabrück statt. Auch die Vorbereitung für eine Landesweite OJB-Tagung laufen bereits.

Zelle bedankt sich für Almanzors kommen und seinen Redebeitrag. Er freue sich über die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Landesverband. Es sei nicht selbstverständlich, dass der Landesverband der Landesjugend Räumlichkeiten zur Verfügung stelle und gemeinsam an großen Themen wie dem Kindeswohl gearbeitet werde.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 8 Bericht des Kassenwarts

Tim Kohnen, Nico Ströker

Dennis Zelle übergibt das Wort an Tim Kohnen.

Tim Kohnen stellt den Kassenbericht 2022 vor. Er fängt mit den Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres an. Für den Jugendwaldeinsatz und das Landesjugendlager werde es im Anschluss zwei eigene, detailliertere Aufstellungen geben. Kohnen werde nicht jede Position im Einzelnen erläutern, sondern nur auf die wesentlichen Abweichungen eingehen.

Kohnen freue sich, dass die Landeshelfervereinigung Bremen einen Zuschuss für das Landesjugendlager gegeben habe.

Ebenso freue er sich über einen höheren 4320 Zuschuss, der aufgrund einer Nachförderung zustande gekommen ist. Das liege daran, dass viele Jugendgruppen weniger Geld aus dem Topf der Bundesjugend abgerufen haben.

Im Rahmen des Landesjugendlagers hat der Landesverband einen Teil der Kosten übernommen. Ein Teil davon ist direkt vom Landesverband getätigt worden.

Kohnen erklärt, dass der Zuschuss der Bundeszentrale für Politische Bildung für das ZdT Projekt deutlich geringer ausgefallen ist als im letzten Jahr geplant. Das liegt an den nicht abgerufenen Personalkosten von September bis Dezember 2022 in der die Bildungsreferentinnenstelle durch das Ausscheiden von Viktoria Fischer (31.08.22) nicht besetzt war und mit der Einstellung von Ann-Kathrin Wachenhausen (01.01.23) schließlich wieder besetzt werden konnte.

Zelle merkt an, dass bei Rückfragen man sich gerne in die Redeliste eintragen lassen kann.

Es gibt keine Rückfragen zu den Einnahmen.

Kohnen fährt mit den Ausgaben fort. Die Position Onlinepräsenz (Homepage, Office Lizenzen, etc.) konnte von dem ZdT Projekt mitfinanziert werden.

Kohnen erklärt, dass Veranstaltungen der Landesjugend entweder über die Position Lehrgänge oder Maßnahmen (ZdT) getätigt werden. Die Aufteilung hängt davon ab, welche Seminare, Veranstaltungen und Lehrgänge durch das ZdT Projekt gefördert werden und welche Veranstaltungen von der Landesjugend bzw. dem Landesjugendamt finanziert werden. Auffällig ist, dass bei beiden Positionen mehr bzw. fast mehr als geplant ausgegeben wurde. Was am Wegfall der Coronaschutzmaßnahmen und einem Lehrgangsbetrieb ähnlich der vor-Corona-Jahre liege.

Kohnen zeigt den Teilnehmenden den Abschluss-Saldo, den Cash-Flow (bereinigt und unbereinigt) auf. Der bereinigte Cashflow liegt für das Jahr 2022 bei -953,14 €.

Es gibt keine Rückfragen zu den Ausgaben.



Beim Jugendwaldeinsatz gab es die Besonderheit, dass es zwei Unterbringungen gegeben hat. Dadurch sind vor allem die Kraftstoff- und Verpflegungskosten höher als erwartet ausgefallen.

Es gibt keine Rückfragen zur Abrechnung des Jugendwaldeinsatz.

Nico Ströker stellt zusammen mit Kohnen die Abrechnung des Landesjugendlagers vor. Im Vorfeld habe man sich zur Doppelten Buchführung entschlossen, um mögliche Fehler zu vermeiden und sich abzusichern. Ströker freue sich, dass Kai Kramann aus dem OV Peine viele Unternehmen angefragt habe und somit 9000 € zusammengekommen sind. Er bedankt sich bei Kramann für seine Arbeit und den Unternehmen für die Spendenbereitschaft. Das übriggebliebene Geld wird den angemeldeten Jugendgruppen gutgeschrieben. Es sollen im Schnitt 36% des Teilnahmebeitrages erstattet werden. Somit liegt der Teilnahmebeitrag für Jugendliche und Erwachsene unter 100€. Ströker und Kohnen erklären, dass beim nächsten Landesjugendlager das gleiche Verfahren angewendet werde.

Es gibt keine weiteren Rückfragen

TOP 9 Bericht der Kassenprüfer:innen, Entlastung des Vorstandes

Björn Langnickel, Dennis Zelle

Björn Langnickel berichtet für die Kassenprüfer über die Kassenprüfung. Wie auch im letzten Jahr stand den Kassenprüfern ein digitaler Kassenprüfraum zur Verfügung. Somit konnten über das Jahr hinweg schon Belege geprüft werden. Zusätzlich hat am 26.02 zusammen mit Tim Kohnen eine hybride Kassenprüfung in Hannover stattgefunden. Langnickel verliest den Kassenprüfbericht. Die Kasse sei übersichtlich und klar strukturiert, alle Buchungsvorgänge einschließlich der Rückstellungen sind ausreichend dokumentiert und lassen sich eindeutig nachvollziehen.

Es gibt keine Rückfragen.

Zelle weist darauf hin, dass die Landesjugendleitung nicht stimmberechtigt ist.

Antrag

Björn Langnickel stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes mittels digitalem Abstimmungstool.

Dafür: 72

Dagegen: 0

Enthaltung: 3

(Stimmberechtigte: 75 | abgegebene Stimmen: 75)

Die Mitglieder:innen entlasten den Vorstand der Landesjugend Bremen, Niedersachsen e.V.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Dennis Zelle erklärt das Vorgehen während der Mittagspause.

Dennis Zelle pausiert die Sitzung um 12:35 für 90 Minuten.

Rainer Lange (LHV Nds), Felix Hubensack (OJ Osterode), Hannah Langowski (OJ Osterode) und Felix Irmer (OJ Osterode) verlassen die Sitzung, die Anzahl der Stimmberechtigten fällt auf 76.

Die Sitzung wird um 14:05 fortgesetzt.



TOP 10 Wahl eines/einer Stellvertretenden Landesjugendleiter:in

Dennis Zelle

Dennis Zelle begrüßt die Anwesenden nach der Mittagspause zurück. Er informiert über den Rücktritt von Moritz Bernabei zum Ende des Jahres 2022 aufgrund einer beruflichen Veränderung. Zelle berichtet, dass Bernabei in der einen oder anderen Veranstaltung der Landesjugend erhalten bleibe.

Zelle informiert über das Vorgehen der Wahl. Die Abstimmung wird geheim stattfinden. Er weist darauf hin, dass Kandidaturen noch entgegengenommen werden. Die Landesjugendleitung habe eine Vorschlagskandidatin. Man habe sich im Vorfeld Gedanken gemacht und am Ressortmodell orientiert. Zelle freue sich, mit Maike Huskamp eine sehr geeignete und erfahrene Kandidatin gefunden zu haben.

Zelle gibt einen kurzen Überblick zum Amt des Stellvertretenden Landesjugendleiter:in. Er weist darauf hin, dass es sich bei der Wahl um eine Nachwahl handelt. Die Amtszeit ist bis zum nächsten Landesjugendausschuss begrenzt.

Es gibt keine weiteren Kandidaturen. Zelle schließt die Kandidatenliste.

Zelle übergibt das Wort an Huskamp für die Kandidatur rede. Huskamp stellt sich kurz vor und ihre Arbeit in der Landesjugend. Sie betreue aktuell die Delegierten und habe Erfahrung in der ehemaligen Landesjugend Bremen sammeln können.

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

Wahl zur Stellvertretenden Landesjugendleiter:in

Dennis Zelle bittet die Delegierten um Abstimmung, ob Maike Huskamp Stellvertretende Landesjugendleiterin werden soll

Dafür:	70
Dagegen:	2
Enthaltung:	3

(Stimmberechtigte: 76 | abgegebene Stimmen: 75)

Maike Huskamp wird im ersten Wahlgang zur Stellvertretenden Landesjugendleiterin gewählt.

Zelle gratuliert Huskamp zur gewonnenen Wahl. Huskamp nimmt die Wahl an.

Maike Huskamp erhält ein Stimmrecht, die Anzahl der Stimmberechtigten erhöht sich auf 77.

Zelle informiert über den Stellenmarkt auf der Homepage der Landesjugend in dem sich interessierte über offene Referenten und Teamer Positionen bewerben und informieren können.

TOP 11 Vorstellung und Beschluss des Haushalts 2023

Tim Kohnen

Dennis Zelle übergibt das Wort an Kohnen für die Vorstellung und den Beschluss des Haushaltes für das Jahr 2023.

Kohnen stellt kurz die geplanten Einnahmen vor. Anders als im Vorjahr findet dieses Jahr kein Landesjugendlager statt. Auch sind beide Bildungsreferentenstellen besetzt. Die Mitgliedsbeiträge für 2023 sind bereits eingegangen könnten sich aber noch verändern für Ortsjugenden, die nicht alle Mitglieder bis zum Jahresende gemeldet haben. Es sind keine Zuschüsse aus den Landeshelfervereinigungen geplant. Allerdings habe die



Landesjugendleitung einen Antrag an beide Landeshelfervereinigungen gestellt. Es liegen noch keine Ergebnisse vor.

Zelle stellt den gestellten Antrag kurz vor. Bei Veranstaltungen die ZdT gefördert sind, gibt es eine Kostenübernahme für Niedersachsentickets. Veranstaltungen außerhalb des ZdT Kontextes haben diese Kostenübernahme nicht. Bei den Anträgen an die Landeshelfervereinigungen geht es um die Kostenübernahme von Niedersachsentickets für Teilnehmenden von nicht ZdT geförderten Veranstaltungen mittels eines Vorratsbeschlusses. Sodass für die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu Veranstaltungen keine Kosten für Teilnehmende entstehen.

Kohnen fährt mit dem vorläufigen Haushaltsplan 2023 fort. Er zeigt die Förderungen durch das Landesjugendamt Niedersachsen und dem ZdT-Projekt auf.

Auf der Ausgaben Seite gibt es wenig relevante Veränderungen zum Vorjahr. Es wird der THW-Familientag des Landesverbands unterstützt. Für den Jugendwaldeinsatz könne man in die alte Liegenschaft, der ehemaligen Grundschule in Wieda, zurück. Allerdings müssten dort einige Renovierungsmaßnahmen im sanitären Bereich getroffen werden damit der Jugendwaldeinsatz dort stattfinden kann.

Kohnen fasst zusammen, dass es einen vorläufigen Cash-Flow von -8.320,76 € geben soll. Dies sei aber nicht weiter schlimm, da in der Coronazeit nicht alle Mittel ausgegeben werden konnten, die eingenommen wurden und die Landesjugend zur Gemeinnützigkeit verpflichtet ist.

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

Antrag

Tim Kohnen stellt den Antrag über den Vorläufigen Haushalt 2023 abzustimmen mittels digitalem Abstimmungstool.

Dafür:	71
Dagegen:	0
Enthaltung:	6

(Stimmberechtigte: 77 | abgegebene Stimmen: 77)

Der Haushalt für das Jahr 2023 wird angenommen.

Kohnen bedankt sich für das Ergebnis der Abstimmung und übergibt das Wort an Zelle und Huskamp.

TOP 12

Wahl von Delegierten

Dennis Zelle, Maike Huskamp

Dennis Zelle informiert, über das Wahlverfahren. Die Delegierten für die Ausschüsse werden dieses Jahr einzeln gewählt. Die Kandidaten müssen mehr als 50 % der abgegebenen Stimmen bekommen um als gewählt zu gelten, Enthaltungen werden hierbei nicht mitgezählt. Die Annahme der Wahl werde im Nachgang schriftlich erfolgen.

12.1 Wahl von Delegierten für den Bundesjugendausschuss

Maike Huskamp erklärt, dass die Delegierten für den Bundesjugendausschuss als erstes gewählt werden. Sie erklärt kurz das Aufgabenspektrum und weist darauf hin, dass sich Interessent:innen noch auf die Wahlliste setzen können.

Es gibt keine Rückfragen aus dem Plenum.



Delegiertenwahl zum Bundesjugendausschuss

Dennis Zelle bittet das Gremium über die sich zur Wahl aufgestellten Delegierten abzustimmen.

Nathalie Kaiser (OJ Oldenburg)	47 - Ja	11 - Nein	16 - Enthaltung
Ruben Schröder (OJ Hannover/Lgh.)	41 - Ja	13 - Nein	18 - Enthaltung
Jan-Luca Jacoby (OJ Hannover/Lgh.)	40 - Ja	14 - Nein	16 - Enthaltung
Tamino Seele (OJ Fallingbostal-Walsrode)	39 - Ja	14 - Nein	18 - Enthaltung
Henry Mücke (OJ Osnabrück)	38 - Ja	17 - Nein	18 - Enthaltung
Finn Levi Rosenauer (OJ Bremen Nord)	36 - Ja	18 - Nein	18 - Enthaltung
Vincent Vivert (OJ Einbeck)	35 - Ja	15 - Nein	21 - Enthaltung
Philipp Landowsky (OJ Osnabrück)	35 - Ja	15 - Nein	20 - Enthaltung
Adrian Matz (OJ Oldenburg)	35 - Ja	16 - Nein	21 - Enthaltung
Thomas Möller (OJ Oldenburg)	32 - Ja	19 - Nein	21 - Enthaltung
Michael Koffre (OJ Northeim)	32 - Ja	17 - Nein	22 - Enthaltung
Rolf Rohde (OJ Bremen-Mitte)	24 - Ja	28 - Nein	19 - Enthaltung

(Stimmberechtigte: 77)

Alle Kandidaten, bis auf Rolf Rohde, wurden gewählt.

12.2 Wahl von Delegierten für den Landesjugendring Niedersachsen

Maike Huskamp erklärt die Aufgaben der Delegierten im Niedersächsischen Landesjugendring. Die Delegation muss paritätisch besetzt sein. Zelle ergänzt, dass wie bei dem Bundesjugendausschuss mehrere Kandidaten gewählt werden können. Mit dem Kandidatenpool soll Ausfällen vorgebeugt werden.

Es gibt keine Rückfragen aus dem Plenum.

Delegiertenwahl Landesjugendring Niedersachsen

Dennis Zelle bittet die Delegierten über die Kandidaten für den Niedersächsischen Landesjugendring abzustimmen.

Lena-Marie Janson (OJ Papenburg)	49 - Ja	14 - Nein	13 - Enthaltung
Nathalie Kaiser (OJ Oldenburg)	45 - Ja	17 - Nein	13 - Enthaltung
Jan-Luca Jacoby (OJ Hannover/Lgh.)	42 - Ja	22 - Nein	12 - Enthaltung
Yasin Dönmez (OJ Melle)	38 - Ja	22 - Nein	16 - Enthaltung
Ruben Schröder (OJ Hannover/Lgh.)	35 - Ja	24 - Nein	15 - Enthaltung
Dirk Marrek (BezJ Göttingen)	31 - Ja	32 - Nein	12 - Enthaltung
Thomas Möller (OJ Oldenburg)	31 - Ja	17 - Nein	17 - Enthaltung

(Stimmberechtigte: 77)

Alle Kandidaten, bis auf Dirk Marrek, wurden für den Landesjugendring Niedersachsen gewählt.



12.3 Wahl von Delegierten für den Landesjugendring Bremen

Zelle erklärt, dass die Delegierten des Landesjugendrings Bremen aus Bremen kommen müssen. Das Gremium ist das Pendant zum niedersächsischen Landesjugendring.

Alexander Seidel (OJ Braunschweig) stellt die Frage was mit den Delegierten passiere, die in den letzten Jahren gewählt wurden.

Maike Huskamp antwortet, dass die Delegierten generell für drei Jahre gewählt werden und ihre Amtszeit auch erst nach diesen drei Jahren endet. Es werde also Verstärkung gewählt, um den Pool an Delegierten für die verschiedenen Gremien auszubauen. Huskamp bedankt sich für die Frage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen aus dem Plenum.

Delegiertenwahl Landesjugendring Bremen

Dennis Zelle bittet die Delegierten über die Kandidaten für den Bremer Landesjugendring abzustimmen

Fenno Giltzau (OJ Bremen Nord)	51 - Ja	8 - Nein	16 - Enthaltung
Timm Brethauer (LHV Bremen)	40 - Ja	19 - Nein	15 - Enthaltung
Rolf Rohde (OJ Bremen-Mitte)	21 - Ja	38 - Nein	15 - Enthaltung

(Stimmberechtigte: 77)

Alle Kandidaten, bis auf Rolf Rohde, wurden für den Landesjugendring Bremen gewählt.

Die Annahme der Wahl von den Kandidaten wird durch die Sitzungsleitung im Nachgang der Sitzung abgefragt, falls diese nicht im Vorraus schriftlich eingegangen ist.

Zelle bedankt sich für das Engagement der Kandidaten und Delegierten.

Es gibt keine weiteren Rückfragen.

TOP 13 Berufung und Abberufung von Referent:innen

Dennis Zelle

Dennis Zelle informiert, dass es in dem letzten Jahr auf Bezirksebene einige Neuwahlen der Bezirksjugendleitung gab. Er freue sich, dass dadurch viele junge Menschen sich neue Herausforderungen suchen.

Zelle beginnt mit den Abberufungen. Er bedankt sich bei dem abwesenden Daniel Rücker für sein Engagement in der Bezirksjugend Bremen und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Zelle bedankt er sich für die Arbeit von Janine Mann, ebenfalls abwesend, als Bezirksjugendleiterin für Verden.

Dennis Zelle beruft Daniel Paul, in Abwesenheit, als Referent für den Bezirk Bremen. Er wünscht ihm alles Gute.

Jennifer Bruns und Frank Schmalenberg werden von Zelle als Referenten für den Bezirk Verden berufen. Er wünscht ihnen viel Erfolg.

Für den Bezirk Lingen beruft Zelle Maximilian Weymann zum Stellvertretenden Bezirksjugendleiter sowie Nina Levien, in Abwesenheit, zur Stellvertretenden Bezirksjugendleiterin. Er wünscht beiden alles Gute.

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum.



TOP 14 **Ausblick auf das laufende Jahr**

Dennis Zelle, Nico Ströker

Dennis Zelle bittet Nico Ströker auf die Bühne um zusammen den Ausblick ins laufende Jahr zu geben. Ströker freue sich mitteilen zu können, dass am 24.06 „Jagd auf Mr. /Mrs. X“ in Hannover stattfinden werde. Die Ortsjugenden können in Kürze Fünfer-Gruppen anmelden. Im kommenden Jahr soll dann ein „Niedersachsen im Zug“ stattfinden. Ebenso werde in diesem Jahr, am ersten Septemberwochenende, die landesweite Jugend Übung stattfinden. Auch plane Ströker aktuell ein „Zu Besuch bei Fgr. ...“ .

Zelle ergänzt, dass die Eintrittskarten für den bereits erwähnten Familientag im Heidepark nur über die Homepage der THW Jugend Bremen, Niedersachsen zu bekommen seien. Man müsse sich wie für ein Seminar für den Familientag anmelden und bekommt die Tickets nach der Bezahlung per Mail zugeschickt. Es ist möglich mehrere Karten zusammen zu kaufen.

Ströker weist auf die Online-Webdienste hin, die auch dieses Jahr wieder angeboten werden. Es werde einen Abend zum Thema Spenden zusammen mit Kai Kramann geben.

Manfred Schneider (OJ Hildesheim) fragt, ab wann die Anmeldung für den Familientag möglich sei. Zelle antwortet, dass dies ab dem 15.03 möglich sei.

Manuel Almanzor möchte auf die Ehrenamtsbefragung für die Altersgruppe zwischen 6 und 14 Jahren hinweisen. Diese werde im Sommer stattfinden. Er bittet alle, die Postadressen der Junghelfer:innen im THW einzutragen, damit die Unterlagen zugestellt werden können. Er bittet auch darum, den Kindern und Jugendlichen bei der Beantwortung der Fragen Unterstützung anzubieten.

Michael Möhrzinger (OJ Rinteln) fragt nach, ob die Anzahl der Eintrittskarten für den Heidepark beschränkt sei. Zelle antwortet, dass es keine maximale Anzahl gebe. Er möchte aber darauf hinweisen, dass die Eintrittskarten nur für THW Familienangehörige gedacht seien.

Zelle informiert über das Ampelsystem auf der Terminseite der Landesjugend. Mit diesem kann die Auslastung von Seminaren erkannt werden.

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

TOP 15 **Projekt „Für meinen Verband. Zukunft gestalten.“**

Dennis Zelle, Ann-Kathrin Wachenhausen

Zelle bedankt sich bei Viktoria Fischer für die langjährige Arbeit und freue sich, dass sie der THW Jugend als ehrenamtliches Mitglied erhalten bleibe. Er heißt Ann-Kathrin Wachenhausen als neue Bildungsreferentin willkommen. Wachenhausen stellt sich kurz vor und freue sich auf ihre Arbeit.

Zelle fasst die Jugendcoach Ausbildung zusammen, welche mithilfe des ZdT Projektes durchgeführt wurde. In den Seminaren hatten die Jugendlichen die Möglichkeit die Themen ihrer Weiterbildung selbst zu bestimmen. Leider sind die Teilnehmerzahlen zu gering gewesen um den Jugendcoach fortzusetzen. Stattdessen werde man sich um die Weiterbildung der Jugendsprecher kümmern. Es wurde eine Arbeitsgruppe zusammen mit den Landessprecher:innen und dem Landesverband gegründet. Im Herbst soll das erste Seminar stattfinden, dafür werde es in den Ortsjugenden bald eine Informationskampagne geben und die Anzahl der Jugendsprecher abgefragt.

Mirco Winterberg (OJ Oldenburg) möchte wissen, ob die Stellvertretenden Jugendsprecher:innen für das Seminar auch berücksichtigt werden. Zelle antwortet, dass zunächst nur die Jugendsprecher:innen eingeladen werden. In Zukunft soll es die Ausbildung auch für die Stellvertreter und auch zukünftigen Jugendsprecher:innen zur Verfügung stehen.



Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

TOP 16 Bundesjugendlager 2024

Nico Ströker

Ströker informiert über das Bundesjugendlager 2024. Er werde das Thema auf Ebene der Landesjugend Bremen Niedersachsen betreuen. Aktuell werden noch Landesansprechpartner:innen gesucht, die als Bindeglied zwischen der Ortsjugend und der Bundesjugend dienen. Aufgrund des Aufgabenpensums soll es ein Projektteam geben, ähnlich im vergangenen Landesjugendlager.

Die Landesjugend Bremen, Niedersachsen wollen während des Bundesjugendlagers Workshops anbieten. Dafür würde sich Ströker über Vorschläge freuen.

TOP 17 Kindeswohl

Sven Johanning, Anne Witke

Dennis Zelle übergibt das Wort an Sven Johanning und Anne Witke, um über das Thema Kindeswohl zu berichten. Johanning und Witke stellen sich kurz vor. Johanning erklärt, dass das Thema Kindeswohl auch im THW ein wichtiges Thema ist. Seit 2018 habe es in Bremen, Niedersachsen 14 Fälle von Kindeswohlgefährdungen gegeben. Witke meint, dass durch präventive Maßnahmen Kinder und Jugendliche geschützt werden können. Es muss den Tätern gezeigt werden, dass dem THW die Kinder und Jugendliche wichtig sind und sie jederzeit für ihre Probleme einen Ansprechpartner haben. Johanning ergänzt, dass ein kleiner Anfang die Vorlage von Erweiterten Führungszeugnissen für in der Jugendarbeit tätige Helferinnen und Helfern sei. Dies sei leider noch nicht von allen gemacht worden. Um zu erkennen, wann eine Kindeswohlgefährdung vorliegen werde es Schulungen in den Ortsverbänden geben. Witke macht auf die Kampagne „Sag Bescheid“ der Stadt Kiel aufmerksam. Sie zeigt ein Video. Johanning meint, dass es nicht nur wichtig ist Bescheid zu sagen, sondern auch zu zuhören, wenn Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgen und Nöte zu einem kommen. Es werde in Kürze ein Kinderschutzordner in den Ortsverbänden geben, in dem es Arbeitshilfen geben werde. Auf Bundesebene ist Sabine Lente als Kinderschutzbeauftragte tätig. Man könne sie immer gerne, auch anonym, anrufen um Hilfe zu bekommen. Ebenso könne man sich gerne bei einen der 12 Kinderschutzfachkräfte des Landesverbandes melden.

Dennis Zelle bedankt sich für die Arbeit von Johanning und Witke, sowie dem gesamten Team auf Bundes- und Landesebene.

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

TOP 18 Anträge und Verschiedenes

Divers

18.1. Einrichtung einer Schwerbehindertenvertretung im Ehrenamt

Dennis Zelle übergibt das Wort an Alexander Seidel (OJ Braunschweig), der den Antrag 18.1 „Einrichtung einer Schwerbehindertenvertretung im Ehrenamt“ eingereicht hat, um diesen kurz vorzustellen.

Alexander Seidel erklärt, er wolle mit diesem Antrag einen Arbeitsauftrag für die Delegierten des Bundesjugendausschusses bezwecken. Zusammen mit ihnen wolle er einen Antrag



schreiben, dass die Bundesjugend sich für eine Schwerbehindertenvertretung auf Ehrenamtsseite der Bundesanstalt einsetze. Er finde es wichtig, dass Menschen mit Behinderung eine Stimme haben.

Zelle bedankt sich für Seidels Antrag. Er wünscht sich, dass bei Fragen zu dem Antrag diese jetzt gestellt werden können, bevor es in die Abstimmung geht.

Manuel Almanzor wolle wissen, warum der Eindruck entstehe, dass Menschen mit einer Behinderung nicht ausreichend durch die Landessprecher vertreten werden.

Seidel meint, dass es wenig, bis keine Vernetzung zwischen den Helferinnen und Helfern mit einer Behinderung gebe. Er halte das für wichtig um die Belange und Bedürfnisse gehört werden können. Er habe auch den Eindruck, dass die genaue Anzahl der Helferinnen und Helfer mit Behinderung nicht bekannt ist. Daher würde er sich einen Helfersprecher auf Bundes- und Landesebene wünschen, der nur für die Bedürfnisse dieser Helferinnen und Helfer zur Verfügung stehe.

Manuel Almanzor weist darauf hin, dass so ein Sprecheramt nur geschaffen werden kann, wenn es in den Mitwirkungsrichtlinien aufgenommen wird. Das geschehe im Bundesausschuss. Daher rät er über die Landessprecher zu gehen, das sei der einfachere Weg.

Seidel fragt nach, ob die Bundesjugend auch den Antrag in den Bundesausschuss einbringen kann. Almanzor antwortet, dass dies auch gehe. Er halte es aber für schwieriger.

Stefan Müller (OJ Hannover/Lgh.) befürwortet den Antrag. Er halte es für wichtig, dass das Thema Schwerbehindertenvertretung genauso Beachtung findet wie im Berufsleben auch. Dort gebe es Schulungen, Informations- und Vernetzungsveranstaltungen.

Dennis Zelle bedankt sich für die konstruktive Diskussion und stellt den Antrag von Alexander Seidel zu Abstimmung.

Antrag

Dennis Zelle bittet um Abstimmung über den Antrag 18.1 „Einrichtung einer Schwerbehindertenvertretung im Ehrenamt“ mittels digitalem Abstimmungstool.

Dafür: 46

Dagegen: 9

Enthaltung: 14

(Stimmberechtigte: 77 | abgegebene Stimmen: 69)

Der Antrag wird angenommen.

Zelle bedankt sich für den eingereichten Antrag und empfiehlt parallel den Weg über die Landessprecher zu gehen. Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

18.2. Herabsetzung des Delegiertenalters

Zelle übergibt das Wort an Henry Mücke (OJ Osnabrück), der den Antrag 18.2 „Herabsetzung des Delegierten Alters“ eingereicht hat.

Henry Mücke stellt kurz seinen Antrag vor das Delegiertenalter von 14 Jahren auf 10 Jahre herabzusetzen. Die Ortsjugend habe das Problem, dass 70 - 80 % der Jugendlichen unter 14 Jahre sei und die Ortsjugend Schwierigkeiten haben eine volle Delegation zu schicken. Er ist davon überzeugt, dass es Kinder gebe, die jünger sind, der Veranstaltung aber gewachsen seien. Mücke denke, vielen anderen Ortsjugenden ergehe es genauso.

Dennis Zelle stellt das Problem des Antrages dar. Das Delegiertenalter für den Landesjugendausschuss wird in der Satzung geregelt. Einen Änderungsantrag müsse mit der vorläufigen Tagesordnung zusammen versendet werden, da jedes Mitglied über eine eventuelle Änderung im Vorfeld informiert werden muss. Dies ist nicht geschehen, weil der Antrag erst



kürzlich eingereicht wurde. Zelle habe im Vorfeld mit Mücke gesprochen und abgeklärt, dass aus dem Antrag ein Stimmungsbild werden soll.

Vincent Vivert (OJ Einbeck) findet, dass 10 Jahre für den Landesjugendausschuss sehr jung sei. Er halte 12 Jahre für einen guten Kompromiss.

Mücke bedankt sich für die Anmerkung. Er finde, dass die Ortsjugend ihre Junghelfer:innen am besten kenne und einschätzen könne ob er/sie die Ortsjugend adäquat vertreten kann.

Alexander Seidel findet den Antrag gut. Er könne sich vorstellen, dass es weniger ein Problem des Alters der Teilnehmenden sein könne, sondern mehr ein Problem der altersgerechten Ansprache.

Mücke bedankt sich für den Beitrag. Er ergänzt das auch die erwachsenen Jugendbetreuer und Kraftfahrer den Junghelfer:innen bei Fragen weiterhelfen können.

Tim Kohnen fügt hinzu, dass es sich bei der Landesjugend Bremen, Niedersachsen um einen Jugendverband handle und es somit auch die Aufgabe des Jugendverbandes sei die Informationen verständlich für die Zielgruppe dazulegen. Er würde eine Alterssenkung befürworten.

Finn Levi Rosenauer (OJ Bremen Nord) finde das der Anfahrtsweg für junge Teilnehmenden schon anstrengend sei.

Henry Mücke meint, dass der Anfahrtsweg natürlich teilweise lang sein kann. Für Bundes- oder Landesjugendlager sei dieser teilweise ähnlich oder sogar länger.

Dominik Lipp (OJ Springe) stellt sich die Frage, ob ein Mentorenprogramm helfen würde die jüngeren in den Landesjugendausschuss einzuführen. Denn er sehe es die Veranstaltung für jüngere problematisch.

Nils Waldeck (OJ Delmenhorst) meint, dass die Jugendbetreuer:innen mit zu der Veranstaltung fahren um zu helfen, damit die Delegierten die Entscheidung treffen können die ihrer Meinung die beste sei.

Finn Levi Rosenauer gibt zu bedenken, dass die Veranstaltung in ihrer Länge für jüngere Teilnehmende zu lang sein könnte und sie nicht genügend Aufmerksamkeit haben, um den Landesjugendausschuss zu verfolgen.

Julian Struck (OJ Wardenburg) ergänzt, dass er es für sinnig erachte den Ausschuss mit den Delegierten zusammen im Ortsverband vorzubereiten. Er halte die Reife für ausschlaggebender.

Jascha Schipp (OJ Osnabrück) merk an, dass der Ortsjugendausschuss kein Mindestalter habe und auch drei Stunden benötige, um alles zu klären.

Dennis Zelle bedankt sich für die auf Augenhöhe geführten Diskussionen und schließt die Redeliste. Er erklärt, dass im Folgenden Stimmungsbild jede Person ihre Stimme abgeben kann.

Stimmungsbild

Dennis Zelle gibt die Abstimmung zum weiteren Verfahren für die „Herabsetzung des Mindestalters der Delegierten“ frei.

Ich würde die Herabsetzung des Delegiertenalters befürworten:	50
Ich würde die Herabsetzung des Delegiertenalters ablehnen:	45
Ich würde mich zu diesem Thema enthalten:	20

Für eine Ausarbeitung zur Herabsetzung des Mindestalters sind 43 % daher wird eine Diskussionsgrundlage ausgearbeitet.



Dennis Zelle resümiert, dass es für den nächsten Landesjugendausschuss ein Diskussion Vorschlag eingereicht werde, worüber dann abgestimmt werden soll. Er bedankt sich bei Henry Mücke für das Einreichen des Antrags. Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Plenum.

TOP 19 Verabschiedung

Dennis Zelle

Dennis Zelle bedankt sich bei allen zugeschalteten Delegierten, Gästen und Zuschauern/innen für die Teilnahme.

Er bedankt sich bei allen Beteiligten vor und hinter der Kamera, die diesen hybriden Landesjugendausschuss möglich gemacht haben. Auch bedankt er sich bei der ganzen THW-Familie für die Unterstützung über das Jahr hinweg.

Dennis Zelle schließt die Sitzung um 16:48 Uhr.

Anlagen zum Protokoll

1. Anwesenheitsliste des Landesjugendvorstands
2. Anwesenheitsliste der Delegierten
3. Vorläufige Tagesordnung
4. Protokoll der 14. Sitzung des Landesjugendausschusses vom 23. April 2022
5. Kassenbericht zum Haushalt 2022
6. Kassenprüfbericht
7. Übersicht der Delegiertenkandidaturen
8. Haushaltsentwurf 2023
9. Antrag von Alexander Seidel (OJ Braunschweig): Einrichtung einer Schwerbehindertenvertretung im Ehrenamt
10. Antrag von Henry Mücke (OJ Osnabrück):

Für die Richtigkeit:

Dennis Zelle
Landesjugendleiter

Fynn Telgen
Schriftführer
